

Sitzung	Gemeinderat	17.09.2019	öffentlich Beschlussfassung
---------	--------------------	-------------------	-----------------------------

Amt/Sachgeb.:	Stadtkämmerei	Vorlagen Nr.:	2019/0093	TOP
Verfasser:	Herr Bräunle	AZ:	022.31; 910	
Datum:	13.08.2019		200 200	
HH-Auswirkung <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	überplanmäßig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	außerplanmäßig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	NachtragsHH notwendig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	

Finanzwesen

- Ablösung des Finanzverfahrens KIRP kommunal Doppik durch ein neues Finanzverfahren

BESCHLUSSVORSCHLAG:

1. Der Gemeinderat stimmt der Einführung von Finanz+ der Firma Data-Plan als Nachfolgelösung der Finanzsoftware KIRP-Doppik und der Veranlagungssoftware Kommunalmaster-Veranlagung (KM-V) zum 01.01.2021 zu.
2. Der Beauftragung von ITEOS auf Basis des Angebots vom 12.07.2019 mit Einmalkosten von rund 76.000 Euro und jährlichen laufenden Kosten von etwa 30.300 Euro wird zugestimmt.

Johannes Züfle
Bürgermeister

Anlage(n):

A Vorgang

B Sach- und Rechtslage

Die Stadtverwaltung Weilheim an der Teck hat momentan das Finanzverfahren KIRP kommunal Doppik im Einsatz. Das Verfahren wird vom Hersteller jedoch seit dem 01.01.2017 nicht mehr gepflegt und bis zum 31.12.2021 abgelöst, sodass die Verwaltung auf ein neues Verfahren angewiesen ist.

Die Stadtkämmerei hat drei Finanzverfahren näher in Betracht gezogen. Zum einen die zwei Nachfolgeprodukte von ITEOS (Zusammenschluss der Rechenzentren KDRS, KIRU, KIVBF) DZ-Kommunalmaster SAP mit dem Vorverfahren Kommunalmaster Steuern und Abgaben und dvv.Finzenzen SMART ebenfalls mit dem Vorverfahren DZ-Kommunalmaster Steuern und Abgaben. Zum anderen das Produkt Finanz+ von der Firma Data-Plan Computer Consulting GmbH.

Das Finanzverfahren dvv.Finzenzen Smart von ITEOS ist eine auf kleinere Kommunen angepasste SAP-Variante, die bereits in den Gebieten der früheren Rechenzentren Karlsruhe und Freiburg (ehemals KIVBF) verbreitet ist. DZ-Kommunalmaster SAP von ITEOS, ist ein Finanzverfahren für mittlere bis größere Kommunen und basiert ebenfalls auf SAP. Das Produkt FINANZ+ ist ein autonomes Verfahren, welches zwar vom Rechenzentrum angeboten, aber nicht gewartet und gepflegt wird. Diese Leistungen erfolgen ausschließlich über den Drittanbieter. Die Datenhaltung erfolgt weiterhin zentral beim Rechenzentrum in Stuttgart. FINANZ+ Kommunale Doppik wurde 2011 von Grund auf neu programmiert und beinhaltet zu 100 % die kaufmännische Buchführung. Alle Module stammen aus dem Hause Data-Plan.

Den Mitarbeitern der Kämmerei wurde das Produkt FINANZ+ am 16.01.2019 im Sitzungssaal des Rathauses von den Geschäftsführern der Firma Data-Plan, Herrn Bosch und Herrn Dürr vorgestellt. Die Mitarbeiterinnen der Steuerverwaltung konnten sich am 17.01.2019 über eine online-Schulung einen Einblick in das integrierte Verfahren für Steuern und Abgaben verschaffen. Am 11.04.2019 hat die Stadtkämmerei im Rechenzentrum Stuttgart an einer Informationsveranstaltung zu den SAP-Varianten teilgenommen.

Nach Auswertung aller Angebote können folgende Kosten insgesamt gegenübergestellt werden:

Leistungen	DZ-Kommunalmaster SAP	dvv.Finzenzen SMART	Finanz+
Einmalige Leistungen	273.500 Euro	167.900 Euro	127.500 Euro
Jährliche Leistungen	58.000 Euro	57.200 Euro	52.400 Euro

Die deutlich höheren Kosten bei der Umstellung auf DZ-Kommunalmaster SAP und dvv.Finzenzen SMART resultieren daher, dass wir von ITEOS für jede Kommune (Weilheim, Holzmaden, Neidlingen und Ohmden) ein separates Angebot erhalten haben und dadurch die Fixkosten insgesamt deutlich höher ausfallen. Die Firma Data-Plan sieht uns dagegen als Verwaltungsgemeinschaft und hat uns ein gemeinsames Angebot zukommen lassen, das gemäß der Einwohnerzahl aufgeteilt werden kann:

Finanz+	Einmalige Leistungen	Jährliche Leistungen
Weilheim	76.000 Euro	30.300 Euro
Holzmaden	19.300 Euro	8.100 Euro
Neidlingen	16.400 Euro	7.100 Euro
Ohmden	15.800 Euro	6.900 Euro
Summe	127.500 Euro	52.400 Euro

Von den 1.101 Kommunen in Baden-Württemberg haben derzeit 250 Kommunen das Finanzverfahren dvv.Finzen SMART und 150 Kommunen (davon 14 Große Kreisstädte) Finanz+ im Einsatz. Die restlichen Kommunen haben Größtenteils noch auf kein Nachfolgeprodukt umgestellt bzw. haben SAP oder Infoma (weiterer Drittanbieter im Gebiet Ulm / Reutlingen, ehemals KIRU) im Einsatz.

Aufgrund des Abschaltens der derzeitigen Finanzsoftware KIRP zum Ende des Jahres 2021 ist eine Umstellung des Programms zum 01.01.2021 oder zum 01.01.2022 denkbar. Aufgrund der Einführung des § 2b UStG zum 01.01.2021 sind allerdings umfangreiche Arbeiten im Bereich der Finanzsoftware notwendig. Durch die Neuregelung werden zukünftig deutlich mehr Erträge steuerpflichtig sein. Bei steuerpflichtigen Umsätzen ist wiederum auch die Ausgabenseite zu betrachten, um bei entsprechenden Investitionen und Aufwendungen die Vorsteuer geltend machen zu können. Dies alles ist nach erfolgter Erfassung und Analyse der Umsätze entsprechend in der Finanzsoftware zu hinterlegen und zu verknüpfen. Es erscheint daher wenig sinnvoll, diese Tätigkeiten noch mit der derzeitigen Software in Angriff zu nehmen. Des Weiteren ist zu befürchten, dass die Betreuungsqualität der derzeitigen Software seitens ITEOS im „letzten“ Jahr merklich abnehmen wird.

Eine Umstellung auf DZ-Kommunalmaster SAP ist aufgrund voller Kapazitäten bei ITEOS zum 01.01.2021 nicht mehr möglich. Ein Umstieg auf die Programme dvv.Finzen SMART und Finanz+ ist zum 01.01.2021 noch möglich.

Unter sorgfältiger Abwägung aller Aspekte und der eingeholten Erkundigungen bei verschiedenen Kommunen sowie der Teilnahme an Informationsveranstaltungen kann festgestellt werden, dass die Software Finanz+, mit ihrer bedienerfreundlichen Benutzeroberfläche und dem bedarfsgerechten Funktionsumfang, alle Mitarbeiter der Stadtkämmerei überzeugt hat. Außerdem wird nach Aussagen von Finanz+-Kunden die Zufriedenheit und der Service der Firma Data-Plan als sehr gut bewertet, wohingegen es durch das sogenannte Ticketsystem bei ITEOS, bei dem man keinen direkten Ansprechpartner hat, immer wieder zu unbefriedigenden Wartezeiten kommt.

C Finanzielle Auswirkungen

Die erforderlichen Mittel für die Umstellung der Finanzsoftware inklusive der Schulungen und fachlichen Fortbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung in Höhe von rund 76.000 Euro müssen vorwiegend im Haushaltsplan 2020 bereitgestellt werden. Die jährlichen Leistungen belaufen sich etwa auf die gleichen Kosten wie bei der bisherigen Finanzsoftware KIRP und müssen daher nicht besonders berücksichtigt werden.